

Bauanleitung für einen sächsischen Schmalspurpersonenwagen KB4 (Holzbeplankung)

Vorbereitung

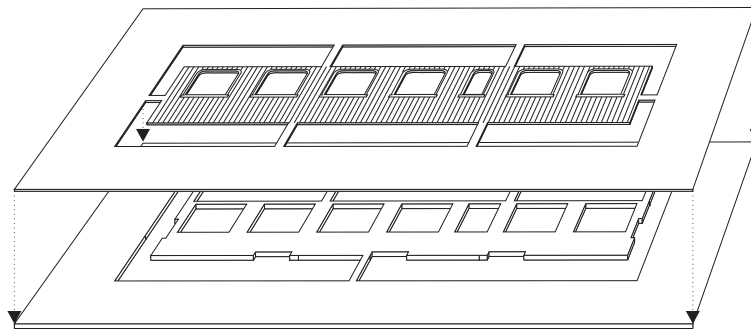
Zuerst werden alle Kartonteile in einer Lösung aus Nitroverdünnung und Schaumpolystyrol getränkt. Die Lösung sollte etwas dickflüssiger als Milch sein. Die Teile werden danach mit Küchentüchern kurz trocken getupft und auf einer nicht saugfähigen glatten Fläche getrocknet.

Als Kleber für großflächige Teile und kleine Kartonanbauteile, die flächig geklebt werden wird eine Lösung aus Nitroverdünnung und Polystyrol (weiße Bastelplatten) angesetzt. Diese Flüssigkeit sollte schön dickflüssig werden.

Die Plexiglasteile (schwarzer Rahmen und Fensterglasteile) mit einem in Spiritus getränktem Küchentuch säubern. Dabei sollte bei den Fenstern der weiße Schleier entfernt werden. Das schwarze Plexiglasteil vorsichtig behandeln. Es könnten durch die dünnen Stege Teile abbrechen.

Auf Stoß geklebte Teile und Klebungen zwischen verschiedenen Materialien werden mit Sekundenkleber geklebt. Gute Erfahrungen hab ich mit dünnflüssigen Uhu 1g Klebertuben oder Uhu-Gel-Sekundenkleber gemacht.

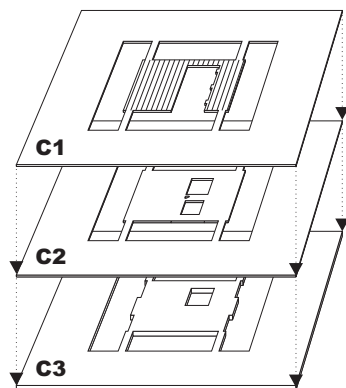
Wagenkasten



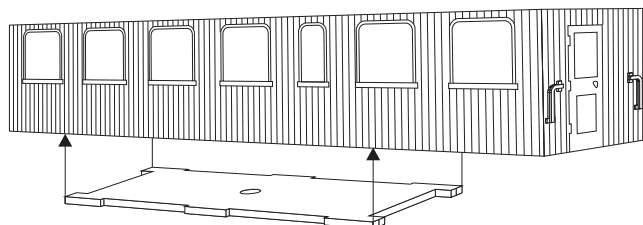
Die Seitenteile exakt übereinanderkleben.

Hier wird die Polystyrolflüssigkeit zum Kleben verwendet. Der Kleber wird auf der Vorderseite des dickeren Unterteils aufgetragen und das gravierte Außenteil aufgeklebt. Die Außenränder dienen als Positionierhilfe. Durch Zugabe von Nitroverdünnung mit einem Pinsel, kann man Kleberreste entfernen oder die geklebten Teile anlösen, um sie neu auszurichten. Das Material wird dabei nicht beeinträchtigt. Ein kleines Gewicht beim Trocknen verhindert eine leichte Durchbiegung.

Nach dem Trocknen kann man die Seitenwand mit einem Cuttermesser aus dem Rahmen heraustrennen. Der mittlere Steg der unteren Schicht muß dabei vorsichtig von hinten durchtrennt werden, ohne die vordere Schicht zu beschädigen.



Die Teile C1, C2 und C3 (bzw. D1 bis D3) wie die Seitenteile übereinanderkleben und heraustrennen.



Die so entstandenen Teile wie in der Zeichnung mit Sekundenkleber zusammenkleben und die 0,8mm dicke Platte von unten in die entsprechenden Aussparungen mit Sekundenkleber einkleben. Die Griffstangen an den Frontseiten sind mit dem weißen Polystyrolkleber aufzukleben.

Die Oberseite des Wagenkastens sollte mit feinem Sandpapier noch vorsichtig geglättet werden. Je gleichmäßiger die Kante ist, desto besser paßt das Dach. Wenn die Kante leicht mit dünnflüssigem Sekundenkleber eingestrichen wird, wird sie noch härter und besser schleifbar.

Danach kann der Wagenkasten lackiert werden. RAL 6020 (chromoxydgrün) oder eine ausgebleichte Farbe als Alterung.

Jetzt können die Fenster einsetzt werden und mit einem Tupfer Sekundenkleber fixiert werden. (Zum Beispiel mit einem Zahnstocher)

Der lange einzelne Wagenkastenboden kann dunkel eingefärbt werden und dann in den Wagenkasten von oben her eingeklebt werden.

Dach

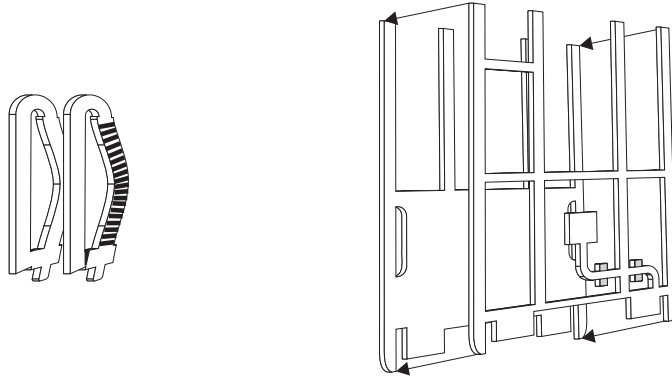
Falls zwischen dem Resingußdach und dem Wagenkasten noch große durchsichtige Lücken sein sollten. Muß man die Unterseite des Gußteils noch etwas beschleifen.

In die vorgebohrten Löcher werden dann die Messingstifte gesteckt, so daß der Kopf nicht ganz auf der Oberfläche aufliegt. Die unten überstehenden Enden werden abgeschnitten aber nicht ganz bündig. Nach dem Ausrichten aller Lüfter werden die Lüfter von unten mit einem Tropfen Sekundenkleber fixiert.

Danach kann das Dach lackiert werden. Zuerst eine trockene Schicht Revell 78 als rauhe Oberfläche und dann je nach Wunsch dünn schwarz überlackieren oder in Grau lassen.

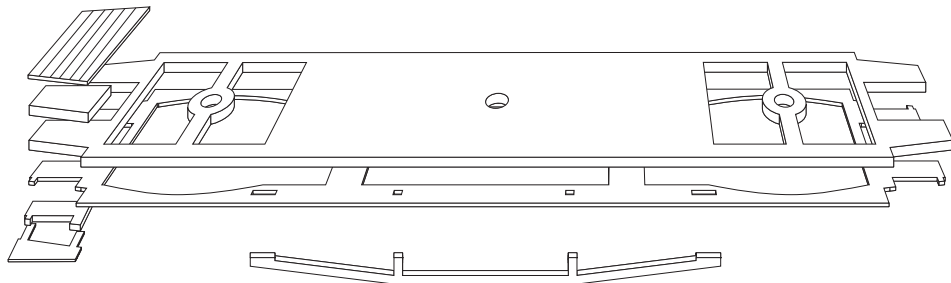
Rahmen

Die langen Kanten des schwarzen Plexiglasrahmenteils mit feinem Schleifpapier glätten. Die Oberfläche sollte schön glatt werden. Es sollte dann auch leicht unter den zusammengebauten Wagenkasten passen.



Als nächstes werden die Bremsschläuche zusammengeklebt. Dabei werden 2 gespiegelte Bremsschlauchteile mit dem weißen Polystyrolkleber an den nichtgravierten Seiten aufeinandergeklebt. Benötigt werden 2 Stück.

Die Bühnengeländer werden ebenso Rücken an Rücken aufeinandergeklebt. Die Rückseite erkennt man an der etwas schärferen Schnittkante. Mit Nitroverdünnung kann man den überschüssigen Kleber verteilen oder entfernen. Falls die Teile nicht ganz deckungsgleich sind, kann man auch hier mit Verdünnung den Kleber wieder verflüssigen. Die Stangen kann man einfach mit einer Pinzette richten, solange der Kleber flüssig ist.



Die Rahmenteile wie in der Zeichnung zusammenkleben. Das schwarze Rahmenteil mit den abgerundeten Kanten nach unten verbauen. So passen später die Drehgestellzapfen besser. Hier alles mit Sekundenkleber kleben. Aber Vorsicht dabei, man hat nur einen Versuch.

Bei dem Teil, welches unter das Kunststoffteil geklebt wird, darauf achten, daß an beiden Seiten der gleiche Überstand ist.

Die oben auf das Kunststoffteil geklebten Teile so aufkleben, daß der Wagenkasten dazwischenpasst. Die Trittstufen von unten mit dünnflüssigem Sekundenkleber komplett betupfen um etwas mehr Stabilität zu erreichen.

Die Frontseiten mit Schleifpapier glätten. Die Polierscheiben von Proxxon gehen auch gut, aber hier darauf achten, daß die Rotationsrichtung der Scheibe den Bühnenboden nach unten drückt. Danach die Bühnengeländer an den Frontseiten mit Sekundenkleber ankleben. Darauf achten, daß die Aussparung für die Kupplung in der Höhe des Bühnenbodens ist. Die Bremsschläuche werden als nächstes angebracht und eventuell noch auf einer Seite eine Bremskurbel.

Die Absperrgitter für die Bühnen werden leicht schräg an die Bühnengeländer geklebt. Der Wagenkasten muß aber noch dazwischenpassen.

Der Rahmen kann nun schwarz (z.B. RAL 9005) lackiert werden. Ein paar gelbe Farbtupfer kommen an die Absperrgitter und die Kupplungen der Bremsschläuche können Rot eingefärbt werden.

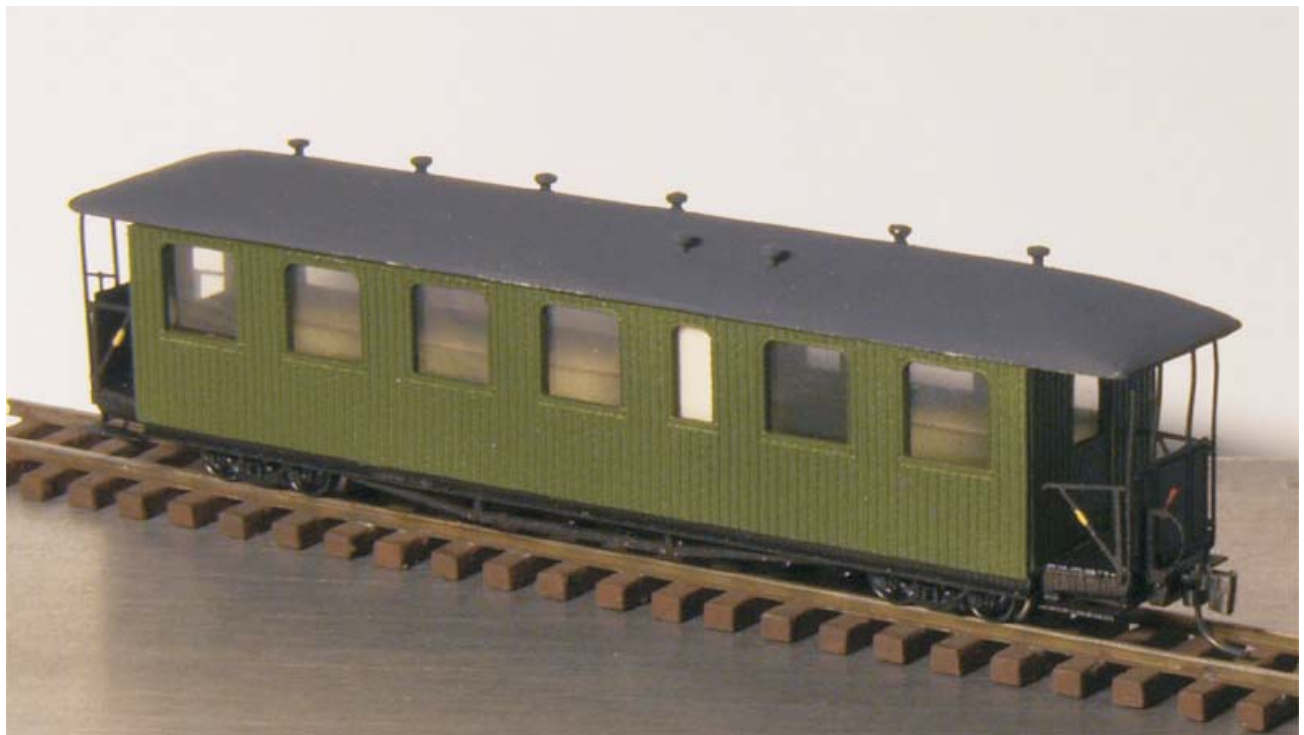
Endmontage

Der Wagenkasten wird auf den Rahmen gesteckt. Er kann mit einer M2 Schraube und Mutter durch das Loch angeschraubt werden. Oder er wird einfach aufgeklebt. Im Wagenkasten sollte ein Gewicht angebracht werden um dem Wagen eine ausreichende Masse zu geben.

Als nächstes wird das Dach aufgesetzt. Dazu müssen die Griffstangen der Bühnengeländer entsprechend gekürzt werden. Mit einem Tupfer Sekundenkleber an den Frontseiten unter dem Dach wird das Dach fixiert.

Jetzt werden die Drehgestelle angebaut. Dazu werden die Zapfen vorsichtig in die Löcher am Wagenboden mit einem kleinen Schraubendreher mit leichten Drehbewegungen eingedrückt. Der Schlitz des Zapfens muß am Ende in Längsrichtung des Wagens zeigen. Als letztes werden die Kupplungen angeklebt.

Er sollte nun etwa so aussehen:



*sollten Fragen entstehen beim Bau oder irgendetwas unklar sein,
bitte eine e-mail senden an: stefan@stefanteichert.de
oder Telefon: 0345/5483479 0177/2312584*

Copyright Stefan Teichert 2007